

Altenbeken
Borchen
Bad Lippspringe
Schlangen



Nachrichten

Ausgabe von 8 bis 15 Uhr geöffnet

Kostenfreie Kürbisse auf der Gartenschau

BAD LIPPSPRINGE (WV). Zum Abschluss des Kürbisfestivals in der Gartenschau Bad Lippspringe dürfen alle Besucher an diesem Montag so viele Kürbisse aus der Ausstellung mit nach Hause nehmen, wie sie möchten. Für Jahreskarten-Inhaber und Kinder bis einschließlich 17 Jahre ist der Eintritt kostenfrei.



Besucher dürfen Kürbisse am Montag mit nach Hause nehmen.
Foto: Besim Mazhigi

Die kostenfreie Kürbis-Ausgabe findet von 9 bis 15 Uhr an mehreren festen Ausgabestellen in der Gartenschau statt. Alle Besucher sind eingeladen, sich dort so viele Kürbisse auszusuchen und mit nach Hause zu nehmen, wie sie möchten – und zwar so lange der Vorrat reicht. Um Schäden an den Unterkonstruktionen der Kürbis-

skulpturen zu vermeiden, ist das selbstständige Entfernen der Kürbisse untersagt. Die Gartenschau Bad Lippspringe bittet alle Kürbisfans um Beachtung und Verständnis.

Gräber in Ordnung bringen

BAD LIPPSPRINGE (WV). Die Stadt Bad Lippspringe bittet alle Bürger, die Gräber auf dem Waldfriedhof Bad Lippspringe für den Allerheiligen- und Allerseelentag Anfang November in Ordnung zu bringen. Alte Kränze, Blumen und anderer Graberschmuck können bis Montag, 31. Oktober, in den da-

für aufgestellten Behältern entsorgt werden. Die Verwaltung bittet darum, die Abfälle sorgfältig zu trennen, damit die Friedhofsgärtner sie direkt entsorgen können. Am Dienstag, 1. November, sollten auf dem Waldfriedhof keine Reinigungsarbeiten mehr vorgenommen werden.

Klimaschutz ist Thema im Ausschuss

ALTENBEKEN (WV). In der Sitzung des Umwelt-, Tourismus- und Kulturausschusses in Altenbeken am Donnerstag, 10. November, wird es um Klimaschutzmaßnahmen der Kommu-

nem, ums Stadtradeln und den Heimatpreis gehen. Zudem sind die neue Dachmarke „Teutoburger Wald“ und die Kulturförderung der Gemeinde Themen auf der Tagesordnung.

Korrektur: Uwe Gockel ist parteilos

BORCHEN (WV). Im Artikel zum abgelehnten FWB-Antrag auf Klimaneutralität, hatte diese Zeitung Bürgermeister Uwe Gockel fälsch-

licherweise der CDU zugeordnet. Gockel ist jedoch parteiloser Bürgermeister. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Notdienste

Apotheken
Sonnen-Apotheke, Adenauerstraße 63, Altenbeken, Telefon 05255/1822.
Apotheke zur Rose, Bene-

kestraße 9, Detmold, Telefon 05231/974900.
Ärztlicher Notdienst
Telefon 116 117 (kostenfrei erreichbar)

Familiennachrichten

Schlangen
Geburtstage
Wir gratulieren...
Heinrich Schlüter, der an diesem Montag sein 91. Lebensjahr vollendet.
Henny Fleege, die an diesem Montag ihr 88. Lebensjahr

vollendet.
Wolfgang Schild, der an diesem sein 78. Lebensjahr vollendet.
Günter Meier aus Oesterholz-Haustenbeck, der an diesem Montag sein 75. Lebensjahr vollendet.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 05251/896-0
Fax 05251/896-169
Anzeigenannahme 05251/896-222
Gewerbliche Anzeigen 05251/896-130
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de
Abonentenservice 05251/896-111
Fax 05251/896-149
kundenservice@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Schlangen
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Uwe Hellberg 05251/896-118
Fax 05251/896-108
schlangen@westfalen-blatt.de
sport-schlangen@westfalen-blatt.de
Sekretariat
Beate Finke 05251/896-120
Fax 05251/896-108
www.westfalen-blatt.de

Schlänger Markt: Nach dem Wochenend-Programm folgen weitere Höhepunkte am Montag

Kirmes, Hermännchen und Laternen

Von Klaus Karenfeld

SCHLANGEN (WV). Mit dem traditionellen Laternenumzug der Kinder ist der 229. Schlänger Markt eröffnet worden. Reichlich Sonnenschein und fast sommerliche Temperaturen lockten am Wochenende Tausende Besucher zum großen Kirmes- und Partytrubel in die Ortsmitte.

„Die Wetterlage zum Schlänger Markt 2022 ist schon besonders“, machte Alt-Bürgermeister Ulrich Knorr gegenüber dieser Zeitung deutlich. „Ich kann mich aber noch gut an ein Fest Mitte der 2000er Jahre erinnern, als es zum Schlänger Markt einen späten Altweibersommer gab.“ Statt Glühwein seien damals leckere Kaltgetränke der Renner gewesen.

Zur Eröffnung der dreitägigen Veranstaltung erlebten die Besucher einen gut aufgelegten Bürgermeister Marcus Püster: „Ich bin froh und glücklich, dass wir nach zweijähriger Corona-Pause endlich wieder gemeinsam feiern können.“ Der Schlänger Markt sei eine Gemeinschaftsleistung, an der viele ihren Anteil hätten. Namentlich nannte er den örtlichen Heimat- und Verkehrsverein, die Volksbank Schlangen, die Werbegemeinschaft der Sennegeemeinde sowie Marktmeisterin Andrea Müller.

Der Schlänger Markt hat eine lange Tradition, die bis in das Jahr 1791 zurückreicht. Hermann Krücke war damals als Amtsrat tätig, und in dieser Funktion auch für die kleine Sennegeemeinde



Bankvorstand Michael Piesik überreicht dem kleinen Felix einen Beutel mit dem Konterfei von Hermännchen.

Fotos: Klaus Karenfeld

zuständig. Heinz Kriete, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, beschrieb Krücke in seiner Rede als tatkräftigen Mann. Doch all seine Versuche, kleine gewerbliche Betriebe in Schlangen anzusiedeln, schlugen letztlich fehl. Viel erfolgreicher war dagegen seine Idee, jeweils jährlich am 19. September einen Vieh- und Krammarkt „auf der offenen Heyde“ bei Schlangen durchzuführen.

Die Premiere 1791 wird in den Chroniken als großartiges Ereignis beschrieben. Immerhin 230 Kühe und 100 Schweine wechselten damals per Handschlag den Besitzer.

Aus dem Vieh- und Krammarkt von einst hat sich inzwischen eine Dorfkirmes im besten Sinne entwickelt – in dieser Einschätzung sind sich die Verantwortlichen einig. Allein acht Fahrgeschäfte werben dieses Jahr um die Gunst der Besucher. „Und auch die Schausteller sind in diesem Jahr stark vertreten“, wie Marktmeisterin Andrea Müller betonte. Lücken oder freie Flächen gebe es auf der Kirmesmeile jedenfalls nicht. Natürlich würden die vorgegebenen Abstandsregeln eingehalten.

Mit dem traditionellen Laternen-Umzug war der 229. Schlänger Markt am Samstagabend eröffnet worden. Etwa 400 Eltern und Kinder zogen vom Bürgerhaus durch die Ortsmitte und weiter zur großen Show-Bühne der Werbegemeinschaft. Die Teilnehmer erwartete dort ein kleines Geschenk: einen Ju-

tebeutel mit dem Konterfei von „Hermännchen“, dem Helden vieler Kinder. Der Lohn der guten Tat: Zeichner Marc Schäferjohann durfte sich über lang anhaltenden Applaus freuen.

Geöffnet hatten am Sonntag auch die Trafoturm-Station, das Dorfcafé und das Dorfmuseum. Partystimmung Nonstop war in den örtlichen Gaststätten sowie in der Vettern-Wirtschaft angesagt. Und auch die Geschäftswelt lockte mit attraktiven Preisen und Angeboten am gestrigen verkaufsoffenen Sonntag.

Für den musikalisch guten Ton war ebenfalls gesorgt. Am Samstag rockte die Gruppe „Dikk Dynamite and the Crackers of Love“ die große Showbühne. Einen Tag später waren die „Vantasten“ und die Band „Du, ich und wir“ zu Gast. Die Moderation lag an allen drei Festtagen in den bewährten Händen von Martin Warm.

Der Schlänger Markt endet am Montag mit zwei Veranstaltungshöhepunkten: Traditionell auf großes Interesse

stoßen die Spaß- und Spielwettbewerbe. Beim Holzsaage-Wettbewerb, der um 11 Uhr startet, geht es um die beste Taktik und Geschwindigkeit. Ab 20.30 Uhr ist dann der Schlagerstar Anna-Maria Zimmermann auf der Showbühne des Schlänger Marktes zu Gast.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.westfalen-blatt.de



Nostalgie pur: Musik auf dem Akkordeon aus alten Zeiten.



Bei fast sommerlichen Temperaturen und reichlich Sonnenschein zog es viele Besucher auf die Kirmesmeile in der Ortsmitte.

Faire Produkte gibt es in Schulen, Kitas und Vereinen

Borchen bleibt Fairtrade-Gemeinde

BORCHEN (WV). Borchen erfüllt weiterhin alle fünf Kriterien der Fairtrade-Towns-Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel „Fairtrade-Gemeinde“. Die Auszeichnung hatte die Gemeinde erstmalig im Jahr 2018 durch den Verein TransFair erhalten. Seitdem hat sie das Engagement für einen fairen und kontrollierten Handel weiter im Blick.

Bürgermeister Uwe Gockel freut sich über die Zertifizierung: „Die Verlängerung des Titels zeigt, dass in Borchen der faire Handel nicht einfach nur bekannt ist, sondern auch aktiv und offensiv unterstützt wird. Dabei trägt das Engagement der Borchener Fairtrade-Steuerungsgruppe ganz maßgeblich dazu bei, die notwendige Aufmerksamkeit auf dieses Thema zu lenken.“

Auch die Vorsitzende der Steuerungsgruppe, Pfarrerin Sabine Sarpe, und die Fairtrade-Sprecherin der Gemeinde Christina Müller freuen sich über die Verlängerung des Titels: „Wir sind stolz, dass Borchen weiterhin dem internationalen Netzwerk der Fair-

trade-Towns angehört und wir werden uns weiterhin mit viel Elan dafür einsetzen, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern und die Borchener für das Thema Fairtrade zu sensibilisieren.“

Vor vier Jahren erhielt die Gemeinde Borchen von dem gemeinnützigen Verein

Trans-Fair erstmalig die Auszeichnung für ihr Engagement zum fairen Handel, für die sie nachweislich fünf Kriterien erfüllen musste. Diese umfassen zum Beispiel die Gründung einer Steuerungsgruppe, die sich dafür einsetzt, dass Fairtrade-Produkte im Gemeindegebiet ver-

kauft oder verwendet werden, sei es im Handel, in der Gastronomie, im Rathaus, in Vereinen oder Schulen der Gemeinde. Darüber hinaus zählen eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit sowie Bildungsarbeit in Vereinen, Schulen und Kitas zu den zu erfüllenden Kriterien.

Das Engagement in Borchen ist vielfältig: Vereine bieten bei Veranstaltungen faire Produkte an, Kitas und Schulen haben Themen rund um den Fairen Handel in ihre pädagogische Arbeit aufgenommen, der Eine-Welt-Laden in Nordborchen bietet neben fair gehandelten Produkten regelmäßige Info-Veranstaltungen an, ein Flyer informiert über die Fairtrade Gemeinde Borchen und ein eigenes Kaffee-Logo wurde entwickelt.

Der Bürgermeister verschenkt zu Jubiläen fairen Kaffee. Die Gemeinde beteiligt sich jedes Jahr an der fairen Woche, an der jährlich im Winter stattfindenden Orangen-Aktion „Süß statt bitter“ und im Jahresverlauf gibt es immer wieder Aktionen, um die Borchener weiterhin auf den fairen Handel aufmerksam zu machen. Für das kommende Jahr sind zudem Filmabende und ein faires Fest in Planung. Aktuell wurde das Borchener HoT als faires Jugendhaus ausgezeichnet. Borchen ist eine von 810 Fairtrade-Towns in Deutschland.



Die Mitglieder der Borchener Fairtrade-Steuerungsgruppe freuen sich mit dem Bürgermeister über die erneute Zertifizierung: Rita Fredersdorf (von links), Bürgermeister Uwe Gockel, Pfarrerin Sabine Sarpe, Christina Müller und Lu Feller.

Foto: Tom Finke / Gemeinde Borchen